

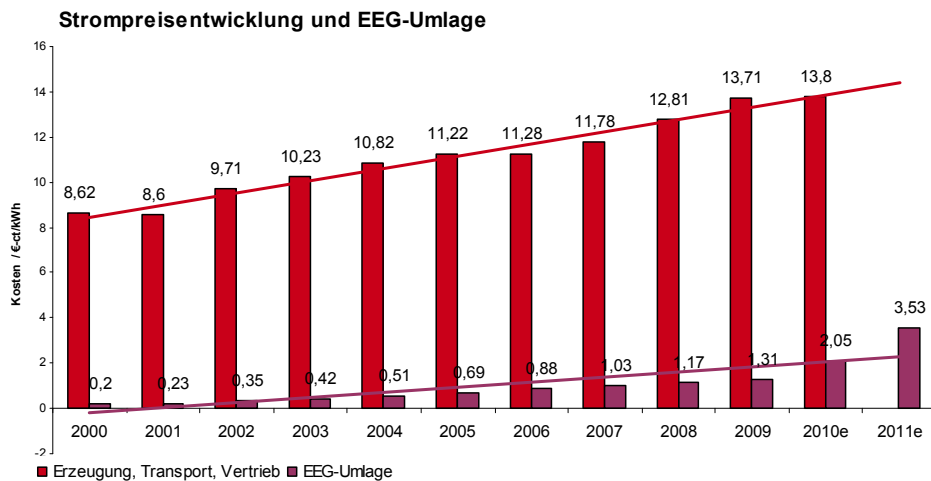
Hintergrundinformation

centrotherm photovoltaics: Nur 20 Prozent der Strompreissteigerungen in den letzten Jahren wegen Einspeisevergütung für erneuerbare Energien

- **Löwenanteil der höheren Preise bei Erzeugung, Transport und Vertrieb**
- **50-prozentige Senkung der Systempreise bis 2020 machbar**

Blaubeuren, 3. Februar 2011 – Aktuell erhöhen zahlreiche Stromlieferanten bundesweit ihre Preise. Als Grund werden gerne die höheren Kosten für die Einspeisevergütung für Erneuerbare Energien genannt. Insgesamt 19,2 Prozent der gesamten Strompreissteigerungen in den Jahren 2000 bis 2010 beruhen auf dieser EEG-Umlage (Erneuerbare Energien Gesetz). Der Großteil der Preiserhöhungen geht allerdings mit 53,7 Prozent auf die drei Faktoren Erzeugung, Transport und Vertrieb zurück. Die restlichen Anteile sind Stromsteuer (8,0 Prozent) und die Mehrwertsteuer (19,1 Prozent). Das hat centrotherm photovoltaics AG, weltweit führender Technologie- und Equipmentlieferant der Photovoltaikbranche, aufgrund von Zahlen des Leipziger Instituts für Energie GmbH (IE Leipzig) für den Strommarkt in Baden-Württemberg ausgerechnet.

Zugleich arbeitet das süddeutsche Unternehmen daran, dass die Herstellkosten für Solarzellen und -module weiter sinken und der Sonnenstrom in einigen Jahren ohne Subventionen auskommt. Hintergrund: Roland Berger hatte in einer Studie im Auftrag des Bundesverbands für Solarwirtschaft (BSW) gefordert, dass die Systempreise bis 2020 um mehr als 50 Prozent gesenkt werden. Nach Angaben von centrotherm photovoltaics ist dieses ambitionierte Ziel zu erreichen. So spare beispielsweise ein Prozent mehr Wirkungsgrad bei der Lichtausbeute von Solarzellen sechs Prozent Produktionskosten. Weitere Stellgrößen seien ein höherer Durchsatz, ein noch geringerer Ausschuss und längere Maschinenlaufzeiten. Das alles führe zu niedrigeren Herstellkosten und damit zu sinkenden Verkaufspreisen und mache den Solarstrom auch ohne Einspeisevergütung mittelfristig mit konventionellen Energien konkurrenzfähig. Dazu komme der Umweltaspekt der CO₂-neutralen Stromerzeugung.



Hinweis: Die Grafik ist bei Dr. Torsten Knödler auch elektronisch erhältlich.

Über centrotherm photovoltaics AG

Die centrotherm photovoltaics AG mit Sitz in Blaubeuren ist der weltweit führende Technologie- und Equipmentanbieter der Photovoltaikbranche. Das Unternehmen stützt namhafte Solarunternehmen und Branchen-Neueinsteiger mit schlüsselfertigen („Turnkey“) Produktionslinien und Einzelanlagen für die Herstellung von Silizium, kristallinen Solarzellen und -modulen sowie Dünnschichtmodulen aus. Damit verfügt der Konzern über eine breite und fundierte Technologiebasis sowie Schlüsselequipment auf nahezu allen Stufen der photovoltaischen Wertschöpfungskette. Seinen Kunden garantiert centrotherm photovoltaics wichtige Leistungsparameter wie Produktionskapazität, Wirkungsgrad und Fertigstellungstermin. Der Konzern beschäftigt rund 1400 Mitarbeiter und ist weltweit in Europa, Asien und den USA aktiv. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte centrotherm photovoltaics bei einem Umsatz von 509,1 Mio. Euro ein EBIT von 37,2 Mio. Euro und ist im TecDAX an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

centrotherm photovoltaics AG
Johannes-Schmid-Strasse 8
89143 Blaubeuren
Internet: www.centrotherm.de
ISIN: DE000A0JMMN2
WKN: A0JMMN

Zulassung: Regulierter Markt/Prime Standard, Frankfurter Wertpapierbörse
Firmensitz: Deutschland

Kontakt:

Saskia Feil
Senior Manager Investor & Public Relations
Tel: +49 7344 918-8890
E-Mail: saskia.feil@centrotherm.de

Dr. Torsten Knödler
Manager Public Relations
Tel: +49 7344 918-8898
E-Mail: torsten.knoedler@centrotherm.de